

Redaktioneller Teil.

(Nr. 94.)

Umrechnungstabellen für Auslandpreise.*)

(Nach dem Kursstand vom 12. Juni 1924.)

Tabelle I 100 Schweizer Franken	gelten in	Tabelle II 100 U. S. A.-Dollar
17.6 (bisher 17.6)	Amerika (Dollar)	100.— (bisher 100)
54.— (" 54)	Argentinien (Pes.)	300.— (" 300)
105.— (" 105)	Dänemark (Kronen)	600.— (" 600)
82.— (" 82)	England (Schil.)	465.— (" 465)
700.— (" 700)	Finnland (Marka)	4 000.— (" 4000)
47.— (" 47)	Holland (Gulden)	267.— (" 267)
44.— (" 44)	Japan (Yen)	250.— (" 250)
400.— (" 400)	Italien (Lire)	2 270.— (" 227)
1 485.— (" 1460)	Jugoslawien (Dinar)	8 400.— (" 8300)
130.— (" 128)	Norwegen (Kronen)	738.— (" 727)
1250 000.— (" 1250 000)	Oesterreich (Kronen)	7 000 000.— (" 7000000)
4 100.— (" 4165)	Rumänien (Lei)	23 300.— (" 23 660)
66.— (" 66)	Schweden (Kronen)	375.— (" 375)
100.— (" 100)	Schweiz (Franken)	568.— (" 569)
130.— (" 130)	Spanien (Peseten)	739.— (" 739)
600.— (" 600)	Tschechoslowakei (Kr.)	3 400.— (" 3400)

*) Bei Lieferung nach Belgien, Bulgarien, Brasilien, Chile, Estland, Frankreich, Griechenland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mexiko, Polen, Portugal, Rußland und Türkei wird Fakturierung in Schweizer, englischer, holländischer oder nordamerikanischer Währung empfohlen. Hierbei ist für den Fall effektiver Zahlung in Landeswährung Valorisierung zum Wechselkurs des Zahlungstages der Landeswährung auf Zürich, London, Amsterdam oder New York zu vereinbaren.

Leipzig, den 13. Juni 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. H e ß, Syndikus.

Bekanntmachung.

Nachstehend geben wir das Ergebnis der in den Kantatagen 1924 in Leipzig veranstalteten Sammlungen zugunsten des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen bekannt.

In Aederleins Keller (Pettershofs) . . . 755.— M.

Beim Kantateessen (Buchhändlerhaus) . . . 1400.— M.

Im Sachsenhof (Sonntagabend) . . . 162.70 M.

Sa. 2317.70 M

Allen Beteiligten sagen wir auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.
Dr. Georg Paetel. Max Schotte. Max Paschle.
Reinhold Borstell. Friedrich Feddersen.

Die Stellungnahme des Börsenvereins gegenüber den Werbemaßnahmen der Deutschen Buchgemeinschaft G. m. b. H. in Berlin.

In zahlreichen Zuschriften ist der Börsenverein aufgefordert worden, gegen die Werbemaßnahmen der Deutschen Buchgemeinschaft, insbesondere gegen die ihr seitens des Reichsministeriums des Innern zuteil gewordene Unterstützung und Förderung schärfsten Einspruch zu erheben. Durch das Spezialbüro des Reichsministeriums des Innern ist bekanntlich ein Rundschreiben an sämtliche Ministerien des Reiches, an die preußischen Ministerien und die Ministerien der einzelnen Länder versandt worden, das den Behörden nahelegt, mit Rücksicht auf die von der Buch-Gemeinschaft angepriesene Billigkeit ihrer Verlagszeugnisse den Beamten den Beitritt zur Buch-Gemein-

schaft zu empfehlen und auch in den Schulen für das Unternehmen werben zu lassen. (Das ministerielle Rundschreiben ist nachstehend abgedrucktem Schreiben der Vorstände des Börsenvereins, des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde als Anlage beigelegt.)

Nicht genug damit! Die Buch-Gemeinschaft legt — sicherlich doch nicht ohne Einwilligung des Reichsministeriums — allen ihren zahlreichen Werbeprospekten, die sie über das gesamte Reichsgebiet Privatpersonen zuschickt, diese ministerielle Empfehlung ihres Unternehmens bei.

Wenn der Vorstand des Börsenvereins nicht unberzüglich nach dem Eingang des ersten Werbeprospekts Schritte gegen dieses unzulässige Vorgehen einer Reichsbehörde unternahm, so lag der Grund hierfür darin, daß sich zunächst einige Feststellungen nötig machten. Die nunmehr getroffenen Maßnahmen werden umso wirksamer sein und hoffentlich dadurch keine Störung erfahren, daß sich einige örtliche buchhändlerische Verbände unmittelbar an das Reichsministerium des Innern gewendet und Verbindung mit anderen Stellen aufgenommen haben. Es würde sich für die Zukunft empfehlen, daß in allen Angelegenheiten, die über ein örtliches Interesse hinausgehen, zunächst mit der Spitzenorganisation Fühlung genommen wird, bevor die einzelne Unterorganisation selbständig vorgeht. Außerdem wird der Zentralorganisation jede die Gesamtheit des Buchhandels berührende Frage bekannt sein, und sie wird nicht müßig beiseite stehen. Die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen kann aber durch zu viele Einzelaktionen leicht abgeschwächt werden.

Die nachstehenden Ausführungen erhalten alle diejenigen amtlichen Stellen, denen das Werbeschreiben des Reichsministeriums des Innern zugesandt worden ist. Außerdem sind sie mit besonderem Schreiben dem Herrn Reichsminister des Innern selbst zugegangen. Der Vorstand wird, falls sein Einspruch ohne Erfolg bleibt, weitere Maßnahmen ergreifen.

Dr. H e ß.

Leipzig, den 12. Juni 1924.

An die

Reichs- und Landesministerien.

Aus allen Teilen des Reiches, so aus Berlin, Leipzig, Stuttgart, Dessau, Dortmund, Hannover und Flensburg sind uns im Laufe der letzten Wochen Nachrichten über die Gründung der Deutschen Buch-Gemeinschaft, G. m. b. H., Berlin SW. 61, Teltower Str. 29, und über die von diesem Unternehmen zur Werbung von Mitgliedern unternommene Propaganda zugegangen. Am Schlusse einer ausführlichen Denkschrift, die den Reichsministerien und einer großen Zahl von Landesbehörden zugegangen sein soll, wird als »Schlußsumme der ganzen Planung« angegeben:

»Es ist die geistig sittliche Verinnerlichung und Hebung der Masse, die Förderung klar umgrenzter Wertproduktivität auf allen Gebieten menschlicher Betätigung durch die Deutsche Buch-Gemeinschaft im praktischen Punkt, d. h. auf einer wirtschaftlich ökonomischen Grundlage gebunden und gesichert.«

Es heißt ferner in der Denkschrift, das Unternehmen sei aus den wirtschaftlichen und sozialpolitischen Notwendigkeiten der Zeit geboren und solle durch Herausgabe deutschen und ausländischen Schrifttums dem inneren Ausbau der idealen und realen Volkskräfte dienen. Das Buch, nach der Überzeugung der Gründer und Veranstalter des Unternehmens »die derzeit einzig und allein wirksame wirtschaftlich-ökonomisch gebundene Kraftquelle«, solle und müsse für die praktische Ausrichtung der Volksgesamtheit wirksam gemacht werden.

Dieses Ziel soll erreicht werden durch die Schaffung billigsten Bücherbezuges in der Weise, daß die Mitglieder der Buch-